

# NEWS

Heidbüchel heute  
– aus der Praxis für die Praxis

## Corona-Pflegebonus sorgt bislang nur für Frust



**Der Corona-Pflegebonus schafft nur Unzufriedenheit:  
Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc**

Köln, 09.02.2022 – *Die Geister, die ich rief ...* - dieser Goethe-Spruch fällt mir ein mit Blick auf den Corona-Pflegebonus. Die Regierenden haben – sicherlich gut gemeint – ein Instrument zur Besänftigung der unzufriedenen Pflegebranche vom politischen Reißbrett in die Öffentlichkeit getragen, das besser noch einmal gründlich durchdacht und dann ad acta gelegt worden wäre. Im Ruhrgebiet würde man sagen: *stickum*. Also diskret, ohne es erst an die große Glocke zu hängen.

Jetzt ist der Schuss klassisch nach hinten losgegangen: Den pflegenden Mitarbeitenden reißt langsam aber sicher der Geduldsfaden, weil immer noch nicht klar ist, wer wann wieviel Geld für seine außerordentliche Mehrleistung in Coronazeiten bekommt.

**Kontakt: Guido Heidbüchel, CEO immoTISS omc GmbH**  
Gattenhöferweg 32 · 61440 Oberursel · Deutschland  
Tel. +49 (0) 1517 4440179  
E-Mail [gh@immotiss-omc.de](mailto:gh@immotiss-omc.de)



immoTISS ist die Beratungsgesellschaft für Investoren, Betreiber und Entwickler bei Sozialimmobilien. Schwerpunkt sind Einrichtungen aller Wohnformen im Senioren- und Gesundheitswesen. Die Dienstleistungen betreffen Betrieb, Management und Investment. Hier bietet immoTISS innovative und unkonventionelle Lösungsansätze. Mutter-Gesellschaft ist die 2009 gegründete immoTISS care, die Töchter heißen immoTISS omc und Trasenix. Gründer ist Jochen Zeeh. Die omc mit ihrem CEO Guido Heidbüchel steht unter dem Motto „Aus der Vision in die Mission“ als operative Speerspitze für Interims-Management und betriebliche Beratung. Die Trasenix bietet als Researchpool u.a. Markt-Reports zu sämtlichen bundesdeutschen Pflegeeinrichtungen.

Die Pflegenden scharren mit den Hufen und sind mittlerweile verärgert und demotiviert.

Die Einrichtungen sind sauer, weil die Regierung zwar viel verspricht, Ihnen jedoch finanziell einiges abverlangt. Muss das sein?, fragen sich viele Betreiber in Zeiten der auf Kante genähten Budgets in den Häusern. Sogar Finanzbehörden bzw. Steuergesetzgebung sind verwirrt, weil die Regierung ein Phantom in die Welt gesetzt hat, ohne zu erklären, wie in der Praxis damit umzugehen ist.

Jetzt fragt die kritische Fachpresse in der Pflegebranche mit Recht, wie es mit dem Corona-Bonus weitergehen soll. Der Druck wächst auf die politisch Verantwortlichen. Lauterbach, Lindner und Heil wären froh, wenn sie das Wort Corona-Pflegebonus nie in den Mund genommen hätten. Ein Ausstiegs-Szenario erscheint schwierig, ja fast unmöglich. Das läuft also ganz ähnlich wie in Goethes Faust, wo der Zauberlehrling nach anfänglichem Stolz auf seine Erfindung merkt, wie er der Situation nicht mehr gewachsen ist.

Meine Meinung in dieser verzwickten Lage: Sich zeitnah bei den 1,5 Millionen Beschäftigten in der Pflege entschuldigen und den Corona-Steuerbonus weglegen. Statt dessen den Hebel dort ansetzen, wo es tatsächlich bitter nötig ist: die Anforderungen an die Qualität der Arbeit leistbar machen, bessere Rahmenbedingungen schaffen, eine leistungsgerechte Vergütung gewährleisten.

Das wäre nachhaltig und keine Augenwischerei.  
[immotiss-omc.de](http://immotiss-omc.de)

